

Kuratorium junger deutscher Film
ÖFFENTLICHE STIFTUNG

Informationen No.64

Oktober 2013

Inhalt

Neue Projektanträge	2
In Vorbereitung	
POP THE GLOCK! / RICHARD DER STORCH	2
WANJA / WELCOME TO WASTELAND.....	3
In Produktion	
ATTACHÉ, ATTACHÉE / RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN	3
In Postproduktion	
II / BONNE NUIT PAPA	3
DECKNAME PIRAT / LOLA AUF DER ERBSE / NO LAND'S SONG / QUATSCH / DIE STAATSDIENER / WILLKOMMEN IM WUNDERLAND	4
Fertiggestellte Produktionen	
DER KLEINE RABE SOCKE - DAS GROSSE RENNEN / PETTERSSON & FINDUS – KLEINER QUÄLGEIST, GROSSE FREUNDSCHAFT / UND MORGEN LEBEN WIR WIEDER	5
Festival-Teilnahme	5
FBW-Prädikat	
GLOOMY SABBATH / DIE SCHÖNE KRISTA (besonders wertvoll)	7
DAS KLEINE GESPENST (wertvoll)	8
KOPFÜBER (wertvoll)	9
MORITZ UND DER WALDSCHRAT (wertvoll)	10
Nominierungen	10
Preise und Auszeichnungen / Kinostart	11
Fernsehausstrahlung / Impressum	12

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film
65203 Wiesbaden, Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409
e-mail: Kuratorium@t-online.de
Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Neue Projektanträge

Zum gemeinsamen Einreichtermin des Kuratoriums junger deutscher Film und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien am 12. September 2013 wurden insgesamt 134 Projektanträge gestellt. Für die Kinderfilmförderung lagen 54 Projekte und für die Talentfilmförderung 80 Projekte vor. Zehn Projekte im Talentfilmbereich und ein Kinderfilmprojekt konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden. Am 25. und 26. November 2013 wird über die Projektanträge entschieden.

In Vorbereitung

sind folgende vom Kuratorium und im Kinderfilmbereich von BKM / Kuratorium geförderten Projekte:

PFAD DER BÜCHER

Autor Rüdiger Bertram

UNA UND DAS UNGESCHEHEN

Autor Peter Strotmann

ZACHARIAS ZOMBIE

Steffen Weinert

Status: Diese drei Projekte erhielten - nach der Richtlinienänderung Anfang 2013, mit der die gemeinsame Kinderfilmförderung von Kuratorium und BKM um eine Treatmentförderung für Kinderfilmstoffe erweitert wurde - im Mai 2013 die erste Treatmentförderung (siehe Informationen No.63). Die Autoren Peter Strotmann und Steffen Weinert haben ihre Treatments im September für Drehbuchförderung eingereicht. Das Treatment von Autor Peter Bertram liegt noch nicht vor.

POP THE GLOCK!

"authentischer Psychothriller", 90 Min.

DB + R + PZ: Lilian Franck, Jette Miller und Robert Cibis - P: OVAIfilm, Berlin

Inhalt: Die charismatische Elektropopsängerin UFFIE taumelt zwischen Traumleben und Psychothriller. Die beliebte Rapperin ist manisch depressiv und drogenabhängig. Wird sie anderen jungen Stars in den Tod folgen? Was wird dann aus ihrer zweijährigen Tochter? Uffi umarmt den Tod, aber nur in Form von Songtexten.

Status: Fristverlängerung zur Finanzierung bis Ende 2013.

RICHARD DER STORCH

Kinderfilm, Abenteuer / Animation, 85 Min. (stereoskopisches 3D)

DB + R (Koregie): Reza Memari - R: Toby Genkel - PZ: Kristine Knudsen - P: Memari und Knudsen & Streuber Medienmanufaktur GmbH GbR, Berlin - Koproduktion: Ulysses Filmproduktion (Hamburg), Walking the Dog (Brüssel), Melusine Production (Luxemburg), Bug (Bergen)

Inhalt: Ein verwaister Spatz, der bei Störchen aufgewachsen ist und glaubt, dass er ein Storch sei, reist auf eigene Faust nach Afrika, um seiner Storchenfamilie zu beweisen, dass er einer von ihnen ist.

Status: Die Knudsen & Streuber Medienmanufaktur GmbH hat weitere Unterstützung durch das Medienboard, die FFHSH, die FFA sowie Film Fund Luxembourg und das Norwegische Film Institut erhalten. Im Oktober 2013 wurde ein Antrag bei Eurimages gestellt. Die Finanzierung soll bis Januar/Februar 2014 geschlossen sein. Der Weltvertrieb Global Screen verkauft den Film gut auf den Filmmärkten. In Cannes auf dem Marché du Film kam er gut an und im November steht American Film Market an.

WANJA

Drama, 90 Min.

DB + R: Carolina Hellsgård - PZ: Johanna Aust, Flickfilm GbR, Berlin

Inhalt: Wanja wird nach einer langen Haftstrafe aus dem Gefängnis entlassen. Sie lernt das junge Pferdemädchen Emma kennen, und es sieht für einen Moment so aus, als würde Wanja es in die große Freiheit schaffen.

WELCOME TO WASTELAND

Dokumentarfilm, 90 Min.

DB + R: Bastian Günther - PZ: Arek Gielnik - P: INDI FILM GmbH, Stuttgart

Inhalt: "Welcome to Wasteland" führt uns in das Zentrum der Wirtschaftskrise, das apokalyptisch anmutende Inland Kaliforniens. Episodisch erzählt der Film die Geschichten verschiedener Menschen, deren Schicksal eng mit der Krise verbunden ist.

Status: Finanzierung noch nicht geschlossen, Klärung der Rechte mit dem ZDF steht aus.

In Produktion

ATTACHÉ, ATTACHÉE

Experimenteller Dokumentarfilm, 80 Min.

DB: Philip Widmann - R: Karsten Krause, Philip Widmann - PZ: Philip Widmann / Works Cited - P: Krause & Widmann GbR, Berlin

Inhalt: Die in einem Aktenkoffer konservierte Affäre zwischen einem Geschäftsmann und seiner Sekretärin im Jahr 1970 führt in das unwegsame Gelände von Selbstbestimmung und Abhängigkeit und in eine Stadt, die als Sinnbild für die westdeutsche Nachkriegsrepublik steht: Köln.

Status: Dreharbeiten Ende Oktober 2013 abgeschlossen, anschließend Schnitt bis Ende des Jahres.

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

Kinderfilm / Krimi, 90 Min.

DB: Andreas Bradler, Klaus Döring und Christian Lerch nach dem gleichnamigen Roman von Andreas Steinhöfel - R: Neele Leana Vollmer - PZ: Philipp Budweg - P: Lieblingsfilm GmbH, München - Koproduktion: Fox International Productions Germany

Inhalt: Der "tiefbegabte" Rico (10) lernt den "hochbegabten" Oskar (8) kennen. Die beiden Außenseiter lösen das Geheimnis um die Tieferschatten und bringen den gemeinen ALDI-Entführer zur Strecke. Das ist der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Status: Die Dreharbeiten haben am 3. September in Berlin begonnen.

In Postproduktion

II

Experimentelles Drama, 10 Min.

DB + R: Efthimis Kosemund Sanidis - P: DETAILFILM, Horsefly Productions, Hamburg

Inhalt: Ein alter Bräutigam wandert Jahre, um seine Braut endlich zu treffen. Sie hat ein Leben lang auf ihn gewartet. Er kommt zu spät.

Status: Rohschnitt fertig gestellt

BONNE NUIT PAPA

Dokumentarfilm, 90 Min.

DB + R: Marina Kern - PZ: Stefan Claußnitzer, Marina Kem - P: Sterntaucher Filmproduktion GmbH, Hamburg

Inhalt: Auf dem Sterbebett wünscht sich Ottara Kem in Kambodscha begraben zu werden. Er hat zuvor kaum über seine Heimat gesprochen. Mit dem Film beginnt seine Tochter sein Leben nachzuzeichnen. Das führt sie tief in die Geschichte der Ideologiekriege und hin zu ihrer unbekanntem kambodschanischen Familie.

DECKNAME PIRAT

Dokumentarfilm, 90 Min.

DB + R: Eric Asch - P: IMBISSFILM Michael Stehle & Martin Rehbock GbR, München

Inhalt: War mein Vater ein Spion? Diese Frage bildet den Ausgangspunkt einer persönlichen und ironiegefärbten Reise von Autor / Regisseur Eric Asch – einer Reise in die Vergangenheit und die Lebensgeschichte seines verstorbenen Vaters Robert Asch, die bis heute rätselhaft bleibt. Drehorte: München, Tübingen, New York, Boston, Los Angeles.

Status: Untertitelung abgeschlossen. Endgültige Fertigstellung Ende Oktober 2013

LOLA AUF DER ERBSE

Kinderfilm, 90 Min.

DB und R: Thomas Heinemann nach dem gleichnamigen Roman von Annette Mierswa

Produzent: cinenic Filmproduktion GmbH & Co. KG / Thomas Heinemann

Inhalt: Seit ihr Vater verschwunden ist, wird die neunjährige Lola mehr und mehr zur Außenseiterin. Als ihre Mutter einen neuen Freund hat, setzt Lola alles daran, die beiden auseinander zu bringen. Doch dann freundet sie sich mit Rebin an, einem illegal in Deutschland lebenden Jungen und ihre Probleme werden plötzlich ganz klein..

NO LAND'S SONG

Dokumentarfilm, 90 Min.

DB + R: Ayat Najafi - PZ: Teresa Renn - P: Torero Film GbR, , Konstanz

Inhalt: In Iran gilt die weibliche Gesangsstimme als Gefahr für Männer und ist deshalb in der Öffentlichkeit verboten. Sara, Komponistin und Schwester des Regisseurs, will ein Konzert in Teheran organisieren, bei dem entgegen aller Restriktionen endlich wieder Solo-Sängerinnen auftreten werden

Status: Im September konnte das geplante Konzert im Iran mit iranischen und französischen Sängerinnen und Musikern doch noch stattfinden. Somit sind die Dreharbeiten abgeschlossen. Mit den Schnitтарbeiten wurde bereits begonnen. Ende November wird der Rohschnitt vorliegen.

QUATSCH

Kinderfilm, Abenteuerkomödie mit Musicalelementen, 80 Min.

DB: HU Krause, Veit Helmer - R: Veit Helmer - P: Veit-Helmer-Filmproduktion, Berlin

Inhalt: Sechs kleine Strolche im Kampf gegen das Mittelmaß

Status: September 2013 Dreharbeiten abgeschlossen; zur Zeit im Schnitt.

DIE STAATSDIENER

Langzeitdokumentation, 90 Min.

DB + R:: Marie Wilke - P: Kundschafter Filmproduktion GmbH, Berlin

Inhalt: Wie werden aus jungen Menschen funktionierende Staatsdiener? Drei junge Studienanfänger der Fachhochschule Polizei in Sachsen-Anhalt werden während ihres ersten Studienjahres begleitet. Ein unzensierter Blick hinter die Kulissen der deutschen Polizei, der so noch nicht möglich war.

Status: Fertigstellung des Rohschnitts voraussichtlich Ende 2013

WILLKOMMEN IM WUNDERLAND

Dokumentarfilm, 90 Min.

DB + R + PZ: Susan Gluth, Hamburg / München / Berlin

Inhalt: Mitten in Arizona liegt Sun-City, eine 65.000-Einwohner-Stadt, in die man frühestens mit 56 Jahren ziehen darf. Ein Disneyland für Alte und sinnvolle Alternative für den Lebensabend. Oder eher "Senioren-Ghetto"? Anhand der Geschichte von vier Senioren erzählt der Film über das Alter, den Tod und das Leben vor dem Tod.

Status: Rohschnitt fertig gestellt. Im Oktober 2013 werden die Musikrechte geklärt, die Erstellung des Abspanns für den Grafiker und der erste Plakatentwurf vorbereitet. Im November findet die Mischung statt.

Fertiggestellte Produktionen**DER KLEINE RABE SOCKE – DAS GROSSE RENNEN**

Kinderfilm / Abenteuer / Animation, 72 Min.

DB: Katja Grübel nach der Buchreihe von Nele Moost und Annet Rudolph - R: Ute von Münchow-Pohl - PZ: Dirk Beinhold - P: Akkord Film Produktion GmbH, Berlin - Koproduktion: Studio 88 GmbH, Baden-Baden

Inhalt: Als dem frechen kleinen Raben Socke alle Wintervorräte in den Fluss purzeln, muss dringend Nachschub her. Das Geld will er beim großen Rennen durch den Wald gewinnen. Doch die Konkurrenz ist groß.

PETTERSSON & FINDUS – KLEINER QUÄLGEIST, GROSSE FREUNDSCHAFT

Kinderfilm / Realfilm mit computeranimierten 3D-Figuren, 80 Min.

DB: Thomas Springer nach den Büchern von Sven Nordqvist - R: Ali Samadi-Ahadi - P: Tradewind Pictures GmbH, Köln, in Koproduktion mit Senator & Network Movie

Inhalt: Liebenswerte Geschichten vom alten, kauzigen Einsiedler Pettersson und seinem Freund, dem kleinen, sprechenden Kater Findus. Der Film ist einer der aufwändigsten Kinderfilme, die bislang in Deutschland produziert wurden. Die Kombination von Realfilm mit lebensechten computeranimierten Charakteren erforderte ein Budget von 8,4 Mio. Euro.

UND MORGEN LEBEN WIR WIEDER

Thriller, 110 Min.

DB + R: Philipp Leinemann - P: Tobias Walker & Philipp Worm GmbH & Co. KG, München
Inhalt: Männergruppen. Eine Spezialeinheit der Polizei und eine Clique alter Freunde, die von außen, aber auch von innen bedroht wird. Um ihren Zusammenhalt zu beweisen, steigern sie sich in einen aussichtslosen Kampf gegeneinander.

Status: 15. Okt. 2013 Fernsehfassung / Ende Oktober Kinofassung

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film und im Kinderfilmbereich gemeinsam mit dem BKM geförderten Filme

13. German Films Previews in Dresden (07.07.-10.07.2013)

Bei den German Previews in Anwesenheit von 75 internationalen Filmeinkäufern aus 31 Ländern wurden 17 aktuelle deutsche Produktionen auf der großen Leinwand vorgestellt. Dazu gehörten der BKM/Kuratorium geförderte Kinderfilm DIE SCHWARZEN BRÜDER, Regie: Xavier Koller, und der vom Kuratorium geförderte Spielfilm STILLER SOMMER, Regie: Nana Neul

13. Festival des deutschen Films in Buenos Aires (12.09.-18.09.2013)

SPEED – AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT - Dokumentarfilm - Regie: Florian Opitz

Rio de Janeiro International Film Festival (26.09.-10.10.2013)

Zum Deutschlandjahr, das 2013 in Brasilien stattfindet, stehen beim Internationalen Filmfestival in Rio de Janeiro deutsche Filme in unterschiedlichen Sektionen im Fokus, u.a. auch der von BKM/Kuratorium geförderte Familienfilm DIE SCHWARZEN BRÜDER von Xavier Koller in der Sektion Generation sowie in der Retrospektive ALLE ANDEREN von Maren Ade

9. Zürich Film Festival (25.09.-05.10.2013)

DIE SCHWARZEN BRÜDER - Regie: Xavier Koller
Weltpremiere am 29. September 2013

21. Filmfest Hamburg & Kinder- und JugendFilmfest "Michel" (27.09.-05.10.2013)

CESARS GRILL - Regie: Dario Aguirre

18. Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum "Schlingel" Chemnitz (14.10.-20.10.2013)

DAS KLEINE GESPENST - Regie: Alain Gsponer

KOPFÜBER - Regie: Bernd Sahling

DIE SCHWARZEN BRÜDER - Regie: Xavier Koller

47. Internationale Hofer Filmtage (22.10.-27.10.2013)

DIE SCHÖNE KRISTA - Regie: Antje Schneider und Carsten Waldbauer

(Welturaufführung)

12. doxs! – Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche Duisburg (05.11.-08.11.2013)

HIN & WEG - Regie: Bernd Sahling (Kurzfilm)

NoNuke Festival der GreenCitizen's Action Alliance (GCAA), Taipeh / Taiwan

(22.11.-01.12.2013)

FAIRLIGHTS - Regie: Ingmar Böchen

Weitere Festivalteilnahmen

Der vom BKM/Kuratorium geförderte Film **RICKY - NORMAL WAR GESTERN** von Kai S. Pieck macht weiterhin internationale Festivalkarriere. Einladungen kamen vom

International Film Festival for Children and Youth, Yerevan/Armenien

Cinemagic - International Film & Television Festival for Young People, Belfast/Nordirland

19. Junior Galway Film Fleadh, Galway/Irland

12th China International Children's Film Festival (Panorama Section), Siping City

Intern. Kinderfilmfestival Plzeň/Tschechische Republik

CineKid Festival, Amsterdam

6. International Children's Film Festival, Lucknow/Indien

Außerdem ist "Ricky" auf dem KinderFilmFest in Münster (20.-27.10.) und auf dem Kinofest

Lünen (21.-24.11.) zu sehen. - Siehe auch Festivalteilnahmeliste in Informationen No.63,

S. 9, und Interview mit Kai S. Pieck.

Der Kinderkurzfilm **ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST** von Alexandra Nebel und Anna Raettig wurde zu folgenden Festivals eingeladen:

Festival International de Cinéma Jeunesse de Rimouski, Canada (22.-29.09.2013)

30. Chicago International Children's Film Festival (25.10.-3.11.2013)

Unlimited Kurzfilmfest Köln (14.-17.11.2013)

23. Kölner Kinderfilmfest "Cinepänz" (17.-25.11.2013)

32. Oulu International Children's and Youth Film Festival Oulu/Finnland (18.-24.11.2013)

Festivalleinladungen für **DIE ZEIT VERGEHT WIE EIN BRÜLLENDER LÖWE** (Regie: Philipp Hartmann): FICUNAM 2013 Mexico City (Lobende Erwähnung) - 10. Hamburger Dokumentarfilmfestival (Eröffnungsfilm) - Transcinema Filmfestival, Lima/Peru (Lobende Erwähnung) - Fünf-Seen-Festival, Starnberg - FIDBA Buenos Aires - IFF Vancouver - 7. Athens Avantgarde Film Festival - Viennale, Wien.

Für das **Shorts at Moonlight Kurzfilmfestivals** das vom 17. Juli bis 11. August in Frankfurt am Main stattfand, waren folgende Titel ausgewählt worden:

kuratoriumsförderte Kurzfilme: KANN JA NOCH KOMMEN - Regie: Philipp Döring / DAS TASCHENORGAN - Carsten Strauch

Kinderkurzfilme (gefördert von BKM/Kuratorium): RISING HOPE - Milen Vitanov /

DIE SCHÖNE ANNA-LENA - Ralf Kukula

FBW-Prädikat

für kuratoriumsgeförderte Filme

Das Prädikat besonders wertvoll erhielten die Filme



GLOOMY SABBATH

Amit Epstein, Deutschland 2013, 15 Minuten

FBW-Gutachten: Dieser Kurzfilm ist in seinen Stilmitteln so verspielt, dass man kaum glauben mag, dass er dennoch seinen Themen Demenz und Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit in einer dysfunktionalen Familie gerecht werden kann. Nach einer ersten, realistisch inszenierten Szene, in der der Protagonist Christian telefonisch von der Mutter zu seiner sterbenden Großmutter gerufen wird, weist schon die in der Form eines Kaleidoskop animierten Titelsequenz darauf hin, dass darauf kein dröge naturalistisches Familiendrama folgen kann. Nach einer noch halbwegs konventionell erzählten Exposition wird der Film dann zu einer wilden Fantasmagorie, wenn der Enkel ans Bett der Großmutter tritt und in ihre Gedankenwelt hineingezogen wird, die nur noch aus Erinnerungen besteht. Nachdem er durch den Spiegel in ihrem Schlafzimmer gegangen ist, tanzt er im Stil einer alten Revuenummer mit ihr eine Showtreppe herunter, dann setzen die beiden sich in ein Kino, in dem Bilder von Feiern der vermeintlich glücklichen Familie in den vergangenen Jahrzehnten gezeigt werden. Doch bei der letzten Sequenz aus dem Jahr 1942 muss Christian erkennen, dass jenes Gemälde, das die ganze Zeit über als Familienschatz in Ehren gehalten wurde, und dessen Verkauf seine Eigentumswohnung finanzierte, aus der Wohnung jüdischer Nachbarn geplündert wurde. Diese Erkenntnis erschüttert Christian bis in die Grundfesten – dafür hätte es des letzten, entlarvenden Ausrufs der Sterbenden gar nicht bedurft. Wenn der Film mit dieser dramaturgisch effektiven Pointe geendet hätte, wäre er eine Farce mit boshafem Witz gewesen. Aber Epstein arbeitet viel subtiler, wenn er GLOOMY SABBATH damit ausklingen lässt, wie Christian verzweifelt versucht, einen dunklen Fleck an seiner weißen Wand zu entfernen. Epstein kann sowohl nuanciert wie auch überbordend erzählen, und es gelingt ihm, mit jeder Sequenz neu zu überraschen. Deshalb wird GLOOMY SABBATH das Prädikat „besonders wertvoll“ verliehen.



DIE SCHÖNE KRISTA

Antje Schneider, Carsten Waldbauer, Deutschland 2013

FBW-Gutachten: Mit Krista wurde nicht nur das erste Mal eine Kuh in zwei aufeinander folgenden Jahren zum schönsten Holsteiner Schwarzbunt gewählt, zugleich hat Regisseurin Antje Schneider mit Bauer Seeger und seiner Familie einen Glücksgriff getan. Denn der Hof befindet sich im Umbruch. Ohne Off-Kommentare oder erklärende Zwischen- oder Untertitel verlassen sich die Filmemacher ganz auf ihre Aufnahmen, um das Leben rund um Krista aufzuzeigen. Hier geht es weder um Verklärung bäuerlichen Alltags noch um Kritik an moderner Milch- oder Viehproduktion. Diese Themen werden in kurzen Kommentaren der Protagonisten

angerissen, der Zuschauer ist aufgefordert, seine eigenen Schlüsse zu ziehen. Dabei baut der Film durchaus auf die Mündigkeit des Zuschauers, verzichtet im Gegensatz zur Reportage bewusst auf vertiefende Informationen. Wirken manche Aufnahmen auch sehr inszeniert und lassen Raum für Spontanität vermissen, so sprechen sie auch für eine intensive Vorbereitung, ein durchdachtes Konzept, das nicht allein auf die Attraktivität der schönen Krista baut. So kann der Zuschauer an den richtigen Stellen lachen, wie er auch in tragischen Momenten mitfühlen und -fiebern kann. Der SCHÖNEN KRISTA gelingt das Kunststück, 90 Minuten lang konstant zu unterhalten, das Interesse des Zuschauers immer wieder zu wecken und ihn in dem Wissen zu entlassen, einen glaubhaften Einblick in eine Welt bekommen zu haben, die sonst eher der Lächerlichkeit preisgegeben wird. Dies verdankt der Film einer schlüssigen Dramaturgie, die von bewundernswerter Stringenz geprägt ist. Neue, interessante Welten gibt es nicht nur in der Ferne zu entdecken, vieles liegt auch einfach nur ein paar Kilometer außerhalb der Alltagswelt, direkt vor unserer Tür.

Das Prädikat wertvoll erhielt der Film



DAS KLEINE GESPENST

Alain Gsponer, Deutschland/Schweiz 2013,

FBW-Gutachten: Es ist ein Buch, das auch heute noch fast alle Kinder begeistert: DAS KLEINE GESPENST vom verstorbenen Autor Otfried Preußler. Die Realverfilmung der Geschichte um ein kleines Schlossgespenst, das immer zu Späßen aufgelegt ist und nicht immer nur nachts im Schloss herumspuken, sondern auch mal die Welt am Tag erleben will, spielt in einer romantischen kleinen Stadt mit vielen Fachwerkbauten und einem prächtigen Schloss auf dem Berg. Die Filmgeschichte lebt von dem quirligen Gespenst und von Karl mit seinen beiden Freunden.

Das zunächst weiße Gespenst ist seiner Vorlage ziemlich ähnlich, seine runden großen Augen bedienen das Kindchenschema aus den japanischen Trickfilmen. Es ist in die reale Welt kopiert und diese lernen wir mit klaren Farben und hoher Schärfe kennen. Die bekannten Figuren wie der Polizist, der Bürgermeister, die Eltern, der Hausmeister und der General, die Feuerwehr wie auch die Lehrerin sind liebevoll in ihren Reaktionen überzeichnet. Sie werden überpointiert spaßig auf die Schippe genommen und sind dem Schabernack des kleinen Gespensts ausgeliefert. Die Kinder als Begleiter und Unterstützer des kleinen Gespensts, vor allem Karl, der an ihn glaubt und zunächst niemand von dessen Existenz überzeugen kann, agieren mutig und raffiniert, um dem Gespenst seinen sehnlichen Wunsch zu erfüllen, wieder zu seinem Nachtrhythmus zu finden.

Die Zielgruppe der 4- bis 10-Jährigen wird mit diesen kleinen Spaß machenden Übertreibungen von tölpelhaften Erwachsenen sicher gut angesprochen, auch wenn die gewollte Komik an einigen Stellen etwas überzogen wirkt. Ausgesprochen gut gelungen sind die Szenen im Schloss mit den von der Kamera begleiteten Flügen des animierten und in das Geschehen eingefügten niedlichen kleinen Gespensts. Ein bisschen wie bei HARRY POTTER fühlt man sich da als

Zuschauer. Filmzitate anleihen aber auch an den Film CACHÉ mit dem großen Uhrwerk im Bahnhof oder an DER LAUF DER DINGE vom Künstlerpaar Fischli und Weiss mit dem Ablauf einer Weckmaschine auf dem Dachboden des Schlosses, bis hin zur Uhrenumstellung der Rathausuhr, bei der Karl wie bei Harold Lloyd am Uhrzeiger hängt (SAFETY LAST, 1923). Herausragend auch die Szenen zum gescheiterten Umzug zur 375-Jahr-Feier der geplanten Eroberung durch den schwedischen General, mit großem personellen Aufwand und schönen Kostümen.

Auch wenn die Geschichte auf klassische Art erzählt wird, ist DAS KLEINE GESPENST ein mit viel Herzblut und witzigen Ideen aufwändig gemachter Film für Kinder und ihre Eltern, die zusammen ins Kino gehen. Es geht um Zusammenhalt und Einstehen für das, an das man glaubt. Auch wenn alle vom Gegenteil überzeugt sind, dass es kein Gespenst gibt und man auch noch Schuld haben soll an der angeblich verschwundenen wertvollen Uhr. Doch dafür sind ja die Freunde da, die Karl bis zuletzt unterstützen und ihm beistehen.

Das Prädikat wertvoll erhielt der Film



KOPFÜBER

Bernd Sahling, Deutschland 2013

FBW-Gutachten: Eine allein erziehende Mutter dreier Kinder zwischen 10 und 18 Jahren, eine deutsche Kleinstadt und eine Vielzahl von Problemen kommen in diesem Film von Bernd Sahling der Realität filmisch sehr nahe. Manche Szene (z. B. im Jugendamt) wirkt sogar fast dokumentarisch.

Im Zentrum steht der 10-jährige Sascha, überzeugend dargestellt durch den gleichaltrigen Marcel Hoffmann aus Berlin. Auch die anderen Figuren - Kinder, Jugendliche, Erwachsene - sind gut geführt. Sie alle sind um Sascha gruppiert, unterstützen ihn, helfen, versagen oder verführen, haben eigene Schwierigkeiten. Sascha selbst ist ungestüm, impulsiv, richtet Schäden an, hat Schwierigkeiten in der Schule und kommt daher in der 5. Klasse in eine Förderschule, erhält zudem einen Betreuer, einen "Bodyguard", wie er ihn nennt. Größte Schwierigkeiten bereiten dem 10-Jährigen Lesen und Schreiben. Doch wenn es um die gemeinsamen Interessen mit seiner Freundin Elli und um sein Fahrrad geht, dann ist Sascha erfinderisch und konzentriert. Als die Ärztin bei ihm ADHS diagnostiziert und eine Therapie mit Medikamenten und psychologischer Begleitung beginnt, ist Sascha nicht mehr der Junge, der er vorher war. Er kann nicht einmal mehr lachen. Die Filmhandlung zieht sich über ein ganzes Jahr, der Blick der Kamera auf die Stadt in ihren Jahreszeiten macht dies zusätzlich sichtbar. Sascha begegnet in dieser Zeit den verschiedensten Erwachsenen. Doch die Frage, wer ihn letzten Endes wirklich versteht und Zeit für ihn hat, bleibt offen. Denn selbst die Aufmerksamkeit des Betreuers ist bürokratisch begrenzt.

Der Film entlässt den Betrachter mit vielen Fragen, zweifelt gängige Lösungen an. An manchen Stellen jedoch - und dies war für die Jury entscheidend - wirkt der Film didaktisch und trägt so Züge eines Lehrfilms.

Das Prädikat wertvoll erhielt der Film



MORITZ UND DER WALDSCHRAT

Bryn Chainey, Deutschland 2013, 20 Min.

FBW-Gutachten: Die Welt von Kindern ist oft bevölkert von märchenhaften Wesen und seltsamen Kreaturen, die ablenken von der allzu harten Wirklichkeit. Das ist auch der Grundtenor von MORITZ UND DER WALDSCHRAT, ein Film, der mit den immer wieder reizvollen Elementen des Märchens und der Fantasy spielt. Moritz lebt mit seinen Eltern in einem Haus am Waldrand. Mit ihnen zusammen lebt auch ein zweiter Junge names Adam, der offensichtlich schwer krank ist. Moritz scheint ein Problem mit Adam zu haben und mit der Tatsache, ihm ständig zur Seite stehen zu müssen. Da hilft ihm eine Begegnung mit einem "Waldschrat", der in einem Baumstumpf lebt und den Moritz mit einiger Mühe befreit. Diese schicksalhafte Begegnung führt dazu, dass Moritz endlich sein Schicksal annehmen kann, was auch immer es schließlich ist. Die Geschichte ist durchaus liebevoll und mit viel Gespür für die fantastischen Vorstellungen von Kindern in Szene gesetzt, und auch die Szenen im magischen Wald, in dem Moritz auf den Waldschrat trifft, sind beeindruckend. Allerdings benötigt die Geschichte einen allzu langen Einstieg, um zu verdeutlichen, um was es hier wirklich geht, und auch der Wechsel zwischen den beiden Ebenen, der so genannten Realität und der surrealen Fantasie, wirkt gelegentlich allzu konstruiert und überzogen. Auch scheint einiges allzu kryptisch verschlüsselt. Dennoch hat diese Geschichte um ein Kind, das durch die Kraft der eigenen Fantasie und durch das Eintauchen in die Natur sich von seinen Urängsten befreit, ihren magischen Reiz und entwickelt eine ganz eigene Spannung.

Weitere Informationen im Internet:
www.fbw-filmbewertung.com

Nominierungen

Drehbuchpreis "Kindertiger"

Bereits zum 6. Mal verleihen VISION KINO und KiKA den mit 25.000 Euro dotierten und von der Filmförderungsanstalt initiierten Drehbuchpreis "Kindertiger". Drei von acht vorgelegten Drehbüchern wurden nominiert, aus denen eine Kinderjury den Gewinner wählt. Zwei der nominierten Drehbücher sind BKM/Kuratorium gefördert: DIE ABENTEUER DES HUCK FINN von Sascha Arango nach dem Roman von Mark Twain und der Familienfilm POMMES ESSEN von Tina von Traben und Rüdiger Bertram.

Filmeinreichung für den Oscar

Für die Auswahl des deutschen Beitrags zum 86. Oscar-Wettbewerb in der Kategorie "Bester nicht englischsprachiger abendfüllender Kinofilm" wurden neun Filme von den deutschen Produzenten bei German Films eingereicht: Einer davon ist der kuratoriumsgeförderte Film DIE BRÜCKE AM IBAR von Michaela Kezele (Sperl Productions). - Interview mit Michaela Kezele siehe Informationen No. 61/Januar 2013

Preise und Auszeichnungen

Der kuratoriumsgeförderte Dokumentarfilm SCHNEE VON GESTERN von Yael Reuveny (Produktion: Made in Germany Filmproduktion GmbH, Melanie Andernach - Koproduktion: Black Sheep Film Productions Ltd, Saar Jogeve, Naomi Levar, Tel Aviv) feierte Ende September auf dem Filmfestival Haifa seine israelische Premiere und hat dort den BEST DOCUMENTARY AWARD gewonnen. Wir gratulieren herzlich.

Ebenso gratulieren wir Philipp Hartmann, der für seinen Dokumentarfilm DIE ZEIT VERGEHT WIE EIN BRÜLLENDER LÖWE auf dem Transcinema Festival in Lima/Peru eine weitere Lobende Erwähnung erhalten hat. Die Einladungen zu weiteren Festivals siehe Seite 6.

Kinostart

3. Oktober 2013

CESAR'S GRILL

Drehbuch und Regie: Dario Aguirre

Produktion: Filmtank GmbH, Thomas Tielsch, Hamburg

Verleih: Filmtank Audience GmbH Filmverleih, Hamburg

24. Oktober 2013

DRAUSSEN IST SOMMER

Drehbuch: Lara Schützsack, Friederike Jehn

Regie: Friederike Jehn

Produktion: Zum Goldenen Lamm

Verleih: Alpha Medienkontor

7. November 2013

DAS KLEINE GESPENST

Drehbuch: Martin Ritzenhoff, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Otfried Preußler

Regie: Alain Gsponer

Produktion: Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion GmbH

Verleih: Universum Film

KOPFÜBER

Drehbuch: Bernd Sahling & Anja Tuckermann

Regie: Bernd Sahling

Produktion: Jörg Rothe - Neue Mediopolis Filmproduktion GmbH

Verleih: Alpha Medienkontor

23. Januar 2014

DIE SCHWARZEN BRÜDER

Drehbuch: Frijof Hohagen, Klaus Richter, nach dem gleichnamigen Roman von Lisa Tetzner

Regie: Xavier Koller

Produktion: enigma Film GmbH

Verleih: StudioCanal Deutschland

6. März 2014

SCHNEE VON GESTERN

Drehbuch und Regie: Yael Reuveny

Produktion: Made in Germany Filmproduktion GmbH Melanie Andernach

Verleih: StudioCanal Deutschland

13. März 2014

PETTERSSON UND FINDUS - KLEINER QUÄLGEIST, GROSSE
FREUNDSCHAFT

Drehbuch: Thomas Springer

Regie: Ali Samadi Ahadi

Produktion: Tradewind Pictures in Co-Produktion mit Senator Film München,
Network Mowie Köln und dem ZDF

Verleih: Senator Family / Weltvertrieb ZDF Enterprises

10. April 2014

STILLER SOMMER

Drehbuch und Regie: Nana Neul

Verleih: Zorro Film

Produktion: 2Pilots Filmproduktion, Köln

10. Juli 2014

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

Drehbuch: Andreas Bradler & Andreas Döring

Regie: Neele Vollmer

Produktion: Lieblingsfilm GmbH, Philipp Budweg, München

Verleih: Fox Deutschland

Fernsehausstrahlung

PIANOMANIA

Regie: Lilian Franck und Robert Cibis - Produktion: OVALfilm

Ein vom Kuratorium geförderter Dokumentarfilm über Liebe, Perfektion und ein
kleines bisschen Wahnsinn. Am 31. Juli 2013 war der Film auf arte zu sehen.

UTOPIA

Regie: Sandra Trostel

Der ebenfalls vom Kuratorium geförderte Dokumentarfilm wurde am

10., 15. und 17. September in ZDFkultur gesendet.

Impressum

Informationen No. 64, Oktober 2013. Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel, Hrsg.
Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloss Biebrich, Rheingastr.140,
Tel. 0611 - 602312, Telefax 0611 - 692409, e-mail: Kuratorium@t-online.de, Erscheinungs-
weise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober), Website: www.kuratorium-jungerfilm.de